

# Oktober 2021

## Newsletter 3 / 2021



### **Liebe Mitglieder, Gönnerinnen und Gönner liebe Freunde**

Bei der 6. Sponsorenwanderung war uns Petrus zum ersten Mal nicht gut gesinnt. Doch war ich überrascht – und hoch erfreut – wie gross unsere Wandergruppe dann schliesslich war. Manch einer begab sich nach den gut 10 Kilometern durchnässt und mit grosser Vorfreude auf eine warme Dusche auf den Heimweg. Gleichzeitig verabschiedete ich persönlich unsere Gründungs-Vorstandsmitglieder Nicole und Rodolfo Ciucci aus ihrem Amt. Es war eine schöne gemeinsame Zeit mit vielen guten

Erinnerungen. Die amtierenden Vorstandsmitglieder setzten eine Sitzung anfangs November an, um neue Pläne für das nächste Jahr zu schmieden. Ich gehe davon aus, dass der Normalzustand sich bald einstellt und wir wieder einen Anlass durchführen können.

Auch wenn bei uns die Normalität schrittweise in den Alltag zurückkehrt, sieht man sich in Kambodscha noch immer grossen Herausforderungen gegenüber. Ich zähle weiterhin auf euch, damit die Kinder eine ordentliche Ausbildung erhalten, einen Beruf erlernen können oder gar einen akademischen Abschluss erreichen. Diese jungen Leute gestalten die Zukunft des ganzen Landes und helfen wiederum anderen Kindern zu einer besseren Zukunft.

Und euch wünsche ich einen schönen und bunten Herbst, bevor uns der Winter wieder einholt.

Euer Andreas Reinstadler  
Präsident

## Informationen vom CFI-Center



In den letzten Monaten hat eine weitere COVID-19-Welle Kambodscha wieder heimgesucht. Einige Bezirke rund um Phnom Penh und anderen Provinzen stehen unter strenger Abriegelung. In Battambang ist die öffentliche Schule zeitweise zu einer Quarantänestation für Menschen geworden, die sich mit COVID-19 infiziert haben. Der Markt ist geschlossen, die Menschen verlieren ihre Arbeit und haben kein Einkommen mehr, um sich und ihre Familien zu versorgen. Die Menschen, deren Familienmitglieder an COVID-19 erkrankt sind und

zur Behandlung ins Krankenhaus müssen, sind verpflichtet, 14 Tage lang zu Hause in Quarantäne bleiben. Für sie stellt sich das Problem der Ernährung während dieser 14 Tage umso mehr. Denn Kambodschaner kaufen ihre Lebensmittel täglich ein, da sie keine Lagermöglichkeiten oder Kühlschränke haben. CFI versorgt zusammen mit Partnern und den lokalen Behörden die betroffenen und CFI-nahen Familien im Bezirk Ek Phnom mit Reis. Bis heute an die 40 Familien, insgesamt über 200 Personen, davon 100 Kinder, die diese Hilfe dringend benötigen.



### Zusammenarbeit und Unterricht bleiben online

COVID-19 bleibt damit das heisseste Thema in Kambodscha. Während Schulen, Märkte, Restaurants geschlossen bleiben und jede Art von Orten und Aktivitäten, an denen viele Menschen beteiligt sind, verboten sind, leistet CFI weitere Unterstützung. Die Mitarbeitenden sind wieder im Home-Office. Sie bleiben über Social-Media-Plattformen miteinander und mit den Schülern in

Verbindung. Nachdem einige von ihnen weit von der Stadt entfernt wohnen und keinen WLAN-Zugang haben, können sie nicht so schnell reagieren, wie sie es gerne würden. Um dieses Problem zu lösen, hat CFI 4G-Modems besorgt, mit denen über die Sim-Karte eine Internetverbindung hergestellt werden kann.

Das Learning Center (Lernzentrum) bietet den SchülerInnen nach wie vor die benötigte Unterstützung, nur auf eine andere Art und Weise: Man stellt ihnen Tablets zur Verfügung und führt mit ihnen videogestützte Gespräche.

Das Team der Sozialarbeitenden bleibt telefonisch mit den Familien in Verbindung. Bei Notfällen werden die Gemeinden einbezogen, um die Sicherheit der Kinder zu gewährleisten. Auch die Schulung der Kollegen der lokalen Behörden erfolgt online. Nach wie vor besteht die Reiseberatung für auswanderungswillige Familien; sie erfolgt jedoch einzeln.

Alle CFI-Mitarbeitenden sind mittlerweile vollständig geimpft, und man erwägt den Booster (dritte Impfung). Auch die Schüler im Alter von 12 bis 18 Jahren erhalten eine COVID-19-Impfung, da die Regierung angekündigt hat, die öffentlichen Schulen erst wieder zu öffnen, wenn alle jungen Leute geimpft sind. Die ersten Schulen gehen in der Tat wieder auf, und bei CFI freut man sich, bald wieder die Kinder im Center willkommen zu heißen.

Angesichts dieser Lage ist Hilfe in Kambodscha dringend nötig. Der Gönnerverein CFI bittet deshalb gerade jetzt um Spenden. Spendenkonto:

Postfinance-Konto: 60-403545-2  
IBAN: CH21 0900 0000 6040 3545 2

BIC: POFICHBEXXX



### Hilfe zur Selbsthilfe als KleinunternehmerInnen

Erfolgreich ist auch die Unterstützung von Familien zur Gründung eines eigenen Geschäfts.

Stellen Sie sich vor, Sie haben drei Kinder, die Sie versorgen müssen, und Sie müssen für Essen und Kleidung sorgen. Dann wird Ihr Mann krank und kann nicht jeden Tag zur Arbeit gehen. Das Geld reicht bei Weitem nicht aus, um die Kinder zu versorgen. Wie würden Sie sich fühlen? Ja, dies ist

die Geschichte von Tida, bevor sie von CFI unterstützt wurde. Tida ist eine 46-jährige Mutter von drei Kindern, zwei Söhnen und einer Tochter, die in die Grundschule gehen. Ihre tägliche Arbeit besteht darin, an den See, den Fluss oder den Wald zu gehen, um Wasserspinat, Lotusblumen und Samen zu sammeln, um diese auf dem Markt zu verkaufen. Ihr Mann arbeitet als Bauarbeiter, wenn er kann, aber seine Gesundheit ist nicht stabil, so dass er nicht jeden Tag zur Arbeit gehen kann.

Wegen COVID-19 ist die Schule geschlossen, und die Kinder bleiben zu Hause und haben niemanden, der sich um sie kümmert, wenn die Eltern zur Arbeit gehen. Tida machte sich Sorgen um die Kinder, deshalb wollte sie eine neue Arbeit finden, die sie zu Hause erledigen kann. Nach eingehender Prüfung beschloss CFI, der Familie bei der Gründung eines Kleinunternehmens zu helfen, einer kleinen Hühnerfarm. Tida war überglücklich über diese Möglichkeit. Nach nur drei Monaten waren aus 10 kleinen Küken so viele Hühner geworden, dass man sie gar nicht mehr zählen konnte. Tida behielt die Hühner, um mehr Eier zu produzieren. Die Hähne wurden verkauft. So kommt Geld für den Unterhalt der Familie zusammen!

## Sponsorenwanderung und Jubiläumsfeier im Regen



Die Sponsorenwanderung des Gönnervereins und die kleine Feier zum zehnjährigen Bestehen standen unter einem besonderen Stern. Am Samstag leuchtete noch die schönste Sommersonne die Solothurner Wyti aus, Pärchen und Familien sonnten sich am Aareufer oder grillierten fröhlich. Und am Bettag, dem traditionellen Gönnerverein-Wandertag, bescherte das Tief "Sven" nicht nur den

Bergen Schnee, sondern der kleinen Gönnerverein-Wandertruppe, die sich unerschütterlich eingefunden hatte, auch einen gehörigen und andauernden kalten Regenguss. Doch der Laune konnte das nur wenig anhaben - die Strecke wurde wie geplant erwandert, das war schliesslich den Sponsorinnen und Sponsoren geschuldet. Und auch die jüngeren und die kleinsten Kids liessen sich vom Wetter kaum abschrecken.



Danke allen, die beigetragen haben, den kambodschanischen Kindern zu helfen. Die kleinsten Nasswanderinnen waren Josephine und Giovanna, beide zweijährig. Auch für sie war's eine besondere Erfahrung. Im Grünen Aff in Altreu war dann Schluss und Einkehr, essen und trinken im Schutz vor dem Regen. Und Andreas, der Präsident, gab einen heiteren und berührenden Rückblick und verabschiedete Nicole und Rodolfo, die aus dem Vorstand austreten, nachdem sich ihre Lebensmitte ins Tessin

verschoben hat. Sie bleiben aber weiterhin dem Verein aktiv verbunden.

Als präsidentiale Überraschung kamen für die beiden austretenden Vorstandsmitglieder verschiedene Geschenke aus der Wundertüte, und für alle eine ganz spezielle «Toblerone» zum zehnjährigen Jubiläum des Gönnervereins.



Von der schönen Landschaft hat man leider wenig gesehen – so debattiert der Vorstand, ob man dieselbe Wanderung im nächsten Jahr nicht wiederholen wolle... wert wär's, und Rodolfo würde die Organisation gerne übernehmen. Nochmals - danke der mutigen Wandertruppe und allen SponsorInnen!



## Soft Skills fürs Berufsleben

Moinh Sreymet hat in ihrer ganzen Kindheit die Schule von CFI besucht und sich vielen Herausforderungen gestellt, um in der Schule bleiben und diese erfolgreich absolvieren zu können. Dieses Jahr hat sie sich, zusammen mit anderen Gleichaltrigen, mit einem Soft Skills Kurs, den sie wegen der Coronavirus-

Einschränkungen online absolvieren mussten, auf das Berufsleben vorbereitet. Es ist ein einzigartiger Erfolg, dass sie mit CFI Hilfe in der Not, ein unterstützendes Netzwerk und eine Schulbildung erhalten haben und sich in selbstbewusste junge Erwachsene entwickeln konnten.

---

## Termine vormerken

Hinsichtlich der weiteren Entwicklung der Pandemie bestehen noch immer grosse Unsicherheiten. Für 2022 sind vorderhand noch keine Termine geplant. Sobald die Lage es zulässt, wird der Vorstand über den Newsletter über die weitere Planung informieren.



Gönnerverein CFI | Schmiedgasse 3, Zofingen, 4800 Switzerland

[Unsubscribe rodolfo.ciucci@fhnw.ch](mailto:rodolfo.ciucci@fhnw.ch)

[Update Profile](#) | [Constant Contact Data Notice](#)

Sent by [info@kindern-helfen.ch](mailto:info@kindern-helfen.ch) powered by

